

2700/J XX.GP

der Abgeordneten Mag. Stadler  
und Kollegen

an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten

betreffend Entsendungen in den Außendienst von Herrn Werner Lanner

Laut Presseberichten im In- und Ausland sowie aufgrund vorliegender Informationen, kam es im Falle des ehemaligen Konsuls und nunmehrigen Fachoberinspektors, Herrn Werner Lanner, zu wiederholten und schweren Entgleisungen an diversen Dienstorten, die der Reputation der Republik Österreich schweren Schaden zufügten.

Besonders an seinem ehemaligen Dienstort Belgrad, soll der damalige Konsul Werner Lanner, häufig dienstunfähig gewesen sein. Zudem berichteten das österreichische Monatsmagazin "TOP" (4/6/97) und die serbische Zeitung „Dnevnik“, von schweren rassistischen Ausfälligkeiten, die der damalige Konsul Werner Lanner gegenüber einen seiner Kollegen, Attachè Martin Dworak, getätigt haben soll.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten nachstehende

ANFRAG

1. Ist es zutreffend, daß der ehemalige österreichische Konsul in Belgrad Herr Werner Lanner, bereits von diversen Dienstorten im Ausland (Genf, Bukarest, etc.) frühzeitig einberufen werden mußte?

Wenn ja, wann, warum und von welchen Dienstorten?

2. Trifft es zu, daß Herr Fachoberinspektor Lanner an seinem Dienstort Belgrad wiederholt dienstunfähig war bzw. durch öffentliches, exzessives Verhalten gegenüber Sichtvermerkswerber und Botschaftsangehörige auffiel?

Wenn nein, wie erklären Sie sich die diesbezüglichen Pressemeldungen?

3. Liegen der österreichischen Botschaft in Belgrad bzw. dem Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten Akten oder ärztliche Dokumentationen über chronische, physische und mentale Krankheitsbilder bei Fachoberinspektor Lanner vor?

Wenn ja, seit wann?

4. Teilen Sie die Auffassung, daß das wiederholte krasse Fehlverhalten des ehemaligen österreichischen Konsuls, Herr Lanner, nicht nur massiv der Reputation der Republik Österreich schadet, sondern auch aufgrund seiner verantwortungsvollen Tätigkeit im Bereich der Sichtvermerkerteilung, ein Sicherheitsrisiko für die Republik Österreich darstellte?

Wenn nein, warum nicht?

5. Stellte das offensichtliche Unterlassen jeglichen Einschreitens seitens des Letztverantwortlichen an der österreichischen Botschaft in Belgrad, Botschafter Dr. Michael Weninger, gegenüber den Entgleisungen des Herrn Konsuls Lanner, eine schwere Verletzung seiner Dienstaufsicht dar?

Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, welche Konsequenzen ziehen Sie in Erwägung?

6. Ist Ihnen die Aussage des ehemaligen Konsuls Werner Lanner, wonach ein Kollege mit „fremdländisch“ klingenden Namen diesen ändern möge, weil dieser für "normale Menschen nicht zumutbar sei" einen Ausdruck rassistischer Diskriminierung dar?

Wenn nein, warum nicht?

Wenn ja, welche Konsequenzen ziehen Sie gegenüber Fachoberinspektor Lanner in Erwägung?

7. Ist Ihnen die Akündigung des ehemaligen Konsuls Werner Lanner, gegenüber Attache Martin Dworak geläufig, wonach Botschafter Dr. Michael Weninger, Attachè Dworak in Wien "fertig machen" würde?

Wenn ja, welche Maßnahmen gedenken Sie zu setzen, um Ihre Schutzpflicht als Vorgesetzter, gegenüber eventuellen Schikanen betreffend Attachè Dworak wahrzunehmen?

8. Weshalb wurde Fachoberinspektor Werner Lanner, trotz zahlreicher Einberufungen und aktenkundigem Fehlverhalten, weiter ausländischen Dienstoporten zugemutet bzw. wem trifft die unmittelbare Verantwortung für diese Entsendungen?